

QuartierMagazin

Holligen-Fischermätteli Weissenstein Mattenhof Monbijou Weissenbühl Schönau-Sandrain Marzili



Bild: Sven Tschannen

Der Schönausteg wird saniert und geht bis nächsten Frühling ins Reparaturwerk. Das Bild zeigt die Montage des temporären Ersatzstegs über die Aare. (Seiten 5 + 24)

MENSCHEN IM QUARTIER

Marion, einfach Mensch

Seite 9

GASWERKAREAL

Bau Schulhausprovisorium hat begonnen

Seite 17

IM QUARTIER

Tagesstätte für blinde & sehbehinderte Menschen Seite 21

LETZTE

«Pittura», Bildband von Ezilda Saraceni

Seite 24

Melanie Mettler

itz aber Stapi!

#GemeinderatBern24
www.itzaber.ch



LUCAS
SPORTLICH
EHRGEIZIG
SPITEX BERN



Mach's wie Lucas, sei einfach dich selbst.
Dann passen wir perfekt zueinander.

Jetzt informieren und bewerben.
jobs.concara.ch | T. 031 388 50 50



Unter dem Dach von **concara**



STEPHANIE
OPTIMISTISCH
ANSPRUCHSVOLL
DOMICIL BERN



Mach's wie Stephanie, sei einfach dich selbst.
Dann passen wir perfekt zueinander.

Jetzt informieren und bewerben.
jobs.concara.ch | T. 031 307 20 20



Unter dem Dach von **concara**

EDITORIAL

Gemeindewahlen 2024

In zweieinhalb Wochen wählt die Stadtberner Bevölkerung wie alle vier Jahre ihre neue Regierung und das Gemeindeparlament. Besonders was die Regierung betrifft, wird es diesmal ziemlich spannend. Denn vom heutigen fünfköpfigen Gemeinderat (Exekutive) treten lediglich noch zwei Mitglieder an: der heutige Stadtpräsident Alec von Graffenried (GFL) und Gemeinderätin Marieke Kruit (SP). Nicht mehr zur Wahl stehen Michael Aebersold (SP), Reto Nause (Mitte) und Franziska Teuscher (GB). Um die fünf Gemeinderatssitze buhlen nun neun Kandidierende auf zwei Listen. Dabei wird spannend sein, ob es der bürgerlichen Liste «Meh Farb für Bärn!» mit Melanie Mettler (GLP), Florence Pärli (FDP), Béatrice Wertli (Mitte), Janosch Weyermann (SVP) und Bettina Jans-Troxler (EVP) gelingen wird, mehr zu erreichen, als nur den Sitz des abtretenden Reto Nause zu verteidigen. Die RotGrünMitte (RGM) Liste versucht ihre Stellung zu halten mit den beiden Bisherigen Marieke Kruit und Alec von Graffenried sowie den Neuen Matthias Aebischer (SP) und Ursina Anderegg (GB). Bei dieser Ausgangslage ist keineswegs sicher, dass beide Bisherigen die Wahl nochmals schaffen. Von Graffenried hat mit der GFL die kleinere Wähler:innenbasis als Kruit mit der SP. Zudem wird von Graffenried als Stadtpräsident herausgefordert: Aus dem RGM-Bündnis durch Marieke Kruit sowie durch die «Meh Farb»-Kandidat:innen Melanie Mettler und Janosch Weyermann. Die Stadtpräsidiumswahl läuft separat, doch kann nur Stadtpräsident:in werden, wer auch in den Gemeinderat gewählt wird. Sicher ist: Die Stadtregierung wird ab 2025 ziemlich anders aussehen als heute.



Wahlplakate am Europaplatz.

Anders aussehen, aber wohl nicht allzu sehr, wird auch der 80-köpfige Stadtrat (Legislative). Hier kandidieren über 500 Bernerinnen und Berner auf 19 Parteilisten für einen der Sitze, versuchen ihre Nachbarn, Bekannten und die Bewohner:innen ihrer Wohnquartiere für ihre Wahl zu mobilisieren, auch mit Inseraten im QuartierMagazin. Für die Kandidat:innen wird der Abend des 24. November lang und bang werden, denn erfahrungsgemäss dauert es bis gegen Mitternacht, bis die Listen ausgezählt, die Sitzverteilung errechnet und die Listen mit den detaillierten Wahlergebnissen veröffentlicht sind. Und bis klar wird, ob man wiedergewählt ist, ab 2025 neu ins Rathaus einziehen kann, ob man allenfalls einen chancenreichen Ersatzplatz ergattert hat (die Fluktuation ist im Stadtrat relativ hoch) und ob man als Vertreter:in einer Klein- oder Kleinstpartei überhaupt einen Sitz erreicht hat oder

halt eben nicht. Für die Wählerinnen und Wähler werden in den dem Wahlsonntag folgenden Tagen die Kuchendiagramme der Tagesmedien interessant sein, die zeigen, wie sich die Parteienlandschaft verschoben hat, konkret, welche Partei

zulegen konnte, welche gleich stark blieb und welche verlor. Erdrutschverschiebungen wären im Stadtrat eher eine Überraschung, aber im Detail geht es natürlich um jede Stimme.

CHRISTOF BERGER

Inhalt

- 3 Editorial**
- 4 QM3: Transitplatz / Monetäre Unterstützung / Ersatzsteg Schöna**
- 7 Haus der Religionen: 10 Jahre am Europaplatz**
- 9 Menschen im Quartier: Marion**
- 11 Bern Mobil: Doppelgelenktrolleybusse auf der Linie 10**
- 12 Villa Stucki: 21Stärne, insieme Treff Domino, Quartiertreff**
- 14 Grünes Licht für den Campus**
- 15 Soziale Arbeit: Quartierarbeit, Toj, Chinderchübu**
- 17 Gaswerkareal: Schulraum-provisorium**
- 18 Reporter_Innen unterwegs: Optische Täuschungen / Offcut**
- 19 Kirchen: Heiliggeist, Frieden, Dock8**
- 21 Tagesstätte für blinde und sehbehinderte Menschen**
- 23 Quartierverein QVHF / Schulkreis Mattenhof-Weissenbühl**
- 24 Pittura, Ezilda Saraceni**

Impressum

Nr. 231 – 05./06. Nov. 2024

Herausgeberin: Verein Villa Stucki, Seftigenstrasse 11, 3007 Bern

Webseite: www.quartiermagazin.ch

Redaktion: Christof Berger, Sara Junker, Patrick Krebs, David Marquis, Daniel Schär, Reto Störi
redaktion@quartiermagazin.ch

Inserate: asCons GmbH, Annette Stoffel, Monbijoustrasse 130, 3007 Bern
inserate@quartiermagazin.ch
Telefon 031 371 40 19

Grafik/Layout: Irene Ehret,
layout@quartiermagazin.ch

Cartoon: Chris Ribic

Auflage: 21'500 Expl. / Verteilung an 21'182 Haushaltungen im Stadtteil 3

ISSN: 1673-3466

Druck: DZB Druckzentrum Bern AG
Für unsere Zeitung verwenden wir Papier mit einem hohen Altpapieranteil.

Verteilung: Schweizerische Post

Erscheinungsweise: 5 x jährlich

Nächste Ausgabe: 13. Februar 2025
Insertionsschluss: 27. Januar 2025



Liste 13



Debora Alder-Gasser
bisher



Stefan Etter
bisher



Bettina Jans-Troxler
bisher

Stadtratswahlen
24. Nov. 2024

QM3 – QUARTIERMITWIRKUNG STADTTEIL 3

Provisorischer Transitplatz für ausländische Fahrende in Ausserholligen – ein Rückblick

Für die Reisesaison 2024 realisierten die Stadt Bern und der Kanton Bern einen provisorischen Transitplatz für ausländische Fahrende an der Steigerhubelstrasse im Stadtteil 3. Dieser ersetzte die vorübergehende Haltemöglichkeit auf der Autobahnraststätte Wileroltigen, die aufgrund von Bauarbeiten 2024 nicht zur Verfügung stand. Das Fazit der Stadt Bern ist überwiegend positiv.

Positives Ergebnis

Das Sozialamt der Stadt Bern zog an der letzten Delegiertenversammlung der QM3 eine positive Bilanz zum Transitplatz in Ausserholligen: Der Betrieb des Platzes funktionierte ohne grosse Reibereien. Dank einer konstruktiven Zusammenarbeit sowie einer engen Koordination zwischen Stadt, Kanton, dem Sicherheitsdienst und den Fahrenden konnten Konflikte verhindert und Herausforderungen frühzeitig und direkt angesprochen und gelöst werden. So konnte etwa der Wasserverbrauch angepasst und neu geregelt werden. Einige seltene Lärmklagen wurden direkt mit den Fahrenden besprochen. Nach dem Abschluss des Betriebs Ende August 2024 wurde der Platz pünktlich geleert. Die Organisation war gemäss dem Betreiber zwar aufwändiger als geplant, der Zugang zum Platz musste insbesondere zu Beginn gut kontrolliert werden, doch am Schluss waren alle zufrieden mit dem einmaligen Transitplatz.

Keine Wiederholung

Da für die Reisesaison 2025 in Wileroltigen (an der Autobahn A1) der definitive Transitplatz für ausländische Fahrende in Betrieb genommen werden soll, ist Stand heute keine Wiederholung des Transitplatzes in Ausserholligen geplant.

Monetäre Unterstützung von der QM3 für die Quartiere

Die QM3 hat 2024 im zweiten Jahr in Folge in ihrem Budget finanzielle Mittel für quartierbezogene Projekte und Aktivitäten bereitgestellt. Das Angebot wurde 2024 rege in Anspruch genommen. Alle sechs eingereichten Gesuche wurden vom QM3-Vorstand genehmigt und mit 200 Franken unterstützt.

Frühsommerfest in der Villa Stucki

Das Frühsommerfest im Park der Villa Stucki fand vom 12. bis 16. Juni statt. Das vielfältige kulturelle Programm und die dafür notwendige Infrastruktur wurde von der QM3 gerne unterstützt.

Wiederaufbau des «Baldachins» im Fabrikgarten auf dem Gaswerkareal

Der sogenannte Baldachin wurde im Juni 2023 vom Schönau-Sandrain-Leist an der Bürenstrasse als temporäre Installation errichtet. Der neue Treffpunkt im Quartier beheimatete Jassabende, Vernissagen, Flohmärkte und Konzerte. Am Ende des Sommers wurde der Baldachin nach dem Quartierfest abgebaut. Danach kam die Idee auf, den Baldachin im Folgejahr

im Fabrikgarten wieder aufzubauen. Der Fabrikgarten ist eine Zwischennutzung auf dem Gaswerkareal. Die Idee wurde im März 2024 umgesetzt. Dieser Wiederaufbau samt Verankerung wurde von der QM3 ebenso mit 200 Franken mitfinanziert.

Sommerfest SC Holligen 94

Das Steigifest lief am 28. und 29. Juni 2024. Das 30-jährige Bestehen wurde mit Mitgliedern, Fans und Freunden gefeiert. Neben einem 50+Turnier mit 10 Mannschaften und einem gemischten 30+/40+Turnier sorgte ein Daydance für gute Stimmung. Das Festkomitee erhielt 200 Franken von der QM3.

Innovationswerkstatt von eduLAB Bern im Holligerhof

Das eduLAB Bern ist ein ausser-schulischer Lernort zur Förderung der überfachlichen Kompetenzen. Mit modernen Kreativitätsmethoden verbinden sie dort die Lern- mit der Lebenswelt. Schulklassen, Kids, Teens, Lernende und Bildungspirat:innen können im eduLAB in Workshops die Zukunftskompetenzen wie Kooperation, Kommunikation, Kreativität, Mut, kritisches Denken etc. lernen. Jeweils am Mittwochnachmittag bieten sie im Holligerhof kostenfreie Freizeitangebote für Kids ab

der 4. Klasse im Quartier an. Dieses Angebot war der QM3 ebenfalls 200 Franken wert.

Strassenfest am Giessereiweg

Der Verein «Compagnie mon Bijou» setzt sich für eine lebendige Begegnungszone am Giessereiweg 4+6 ein. Alljährlich wird ein Sommerfest mit Strassensperrung veranstaltet. Mit diesem Fest soll die Nachbarschaft einander nähergebracht und das Zusammenleben gefördert werden. Für das Strassenfest 2024 vom 17. August 2024 wurden von der QM3 gleichwohl 200 Franken gesprochen.

CinéSocial auf dem Veielihubel

Das CinéSocial fand vom 12. bis 14. September auf dem Veielihubel bei der Friedenskirche statt. Es handelt sich um ein nicht-kommerzielles Open Air Kino. Es soll zu einem aktiven kulturellen Quartierleben beitragen und das Zusammenkommen von Menschen im Quartier fördern. Der Eintritt ist frei (Kollekte). Der kleine Förderbeitrag wurde vom QM3-Vorstand einstimmig genehmigt.

Ausblick

Bis am Montag, 18. November 2024 können noch Anträge gestellt werden für Projekte und Aktivitäten im Stadtteil 3, die 2024 stattfinden (Formular auf www.berne.ch).



Der «Baldachin» steht seit März 2024 im Fabrikgarten unter der Monbijoubücke (Foto: Patrick Krebs)

QM3 – QUARTIERMITWIRKUNG STADTTEIL 3



Der Ersatzsteg wurde Ende Oktober 2024 eingebaut (Foto: Patrick Krebs)

qm3.ch). Für Rückfragen steht die QM3-Geschäftsstelle gerne zur Verfügung: 031 371 00 23 oder info@qm3.ch

Am Montag, 9. Dezember 2024 wird an der QM3-Delegiertenversammlung entschieden, wie viele Franken 2025 für solche Projekte und Aktivitäten zur Verfügung stehen werden.

Ersatzsteg während Sanierung Schönausteg ist da

Da der Schönausteg zwischen Oktober 2024 und Frühling 2025 umfassend saniert werden muss, wurde Ende Oktober 2024 flussabwärts ein Ersatzsteg installiert.

Grosser Sanierungsbedarf

Der Schönausteg – die viel genutzte Fussgängerbrücke über die Aare beim Tierpark Dählhölzli und die wichtige Verbindung der Stadtteile 3 und 4 – wurde 1906 erbaut und steht unter Denkmalschutz. Die letzte Instandstellung liegt 37 Jahre zurück.

Da diverse Stahlbauteile von Korrosion betroffen sind, Schäden an den Verankerungen und Brückenlagern vorhanden sind und die Holzkonstruktion unterhalb des Gehbereichs morsch ist, wurde der Steg Ende Oktober 2024 temporär entfernt. Er wurde demontiert, in transportfähige Teile zerlegt und dann in ein spezialisiertes Werk gebracht, wo er komplett zerlegt, repariert und mit einem neuen Korrosionsschutz überzogen wird.

Die Liebesschlösser, für viele Berner Paare ein Symbol ihrer Verbundenheit, wurden entfernt und erhielten eine neue Bleibe an einem Baum auf der linken Uferseite.

Ersatzsteg

Während der Schönausteg saniert wird, kann die Aare über einen barrierefreien Ersatzsteg überquert werden. Dieser wurde ebenso Ende Oktober 2024 flussabwärts errichtet, auf der Höhe des Restaurants Grottino/Boccia-bahn (rechtes Aareufer) und des Fusswegs oberhalb der Sportanlage Schöna (linkes Aareufer). Der Ersatzsteg wurde in vormontierten Teilen angeliefert und vor Ort fertig zusammengebaut.

Der Wiedereinbau des sanierten Schönaustegs und Abbau des Er-

satzstegs sind für den Frühling 2025 geplant. Die Sanierung des Schönaustegs ist mit Kosten von 5 Millionen Franken verbunden; der Stadtrat hat den entsprechenden Kredit im Dezember 2023 genehmigt. Die Sanierungsmassnahmen wurden in enger Abstimmung mit der Denkmalpflege, unter Berücksichtigung der Umweltauflagen sowie mit Rücksichtnahme auf die Badesaison geplant.

PATRICK KREBS, GESCHÄFTSLEITER QM3

Öffentliche QM3-Sitzungen 2025

Delegiertenversammlungen:

19:30, Kirchgemeinde Frieden (Grosser Saal, Friedensstrasse 9)

Montag, 17. Februar 2025

Montag, 24. März 2025

Montag, 26. Mai 2025

Montag, 30. Juni 2025

Montag, 15. September 2025

Montag, 10. November 2025

Montag, 15. Dezember 2025

Arbeitsgruppensitzungen:

19:30, Pavillon Eigerplatz (Mühlemattstrasse 50)

Montag, 20. Januar 2025

Montag, 24. Februar 2025

Montag, 28. April 2025

Montag, 2. Juni 2025

Montag, 18. August 2025

Montag, 13. Oktober 2025

Montag, 17. November 2025

Kommen Sie vorbei und reden Sie mit!

QM3 steht für den Verein «Quartiermitwirkung Stadtteil 3», dem Organisationen wie Quartiervereine, IGs, Institutionen oder politische Parteien, welche im Stadtteil 3 tätig sind, angehören. QM3 ist der offizielle Ansprechpartner für die Stadtverwaltung.

■ QM3 informiert über die Vorhaben der städtischen Behörden im Stadtteil 3

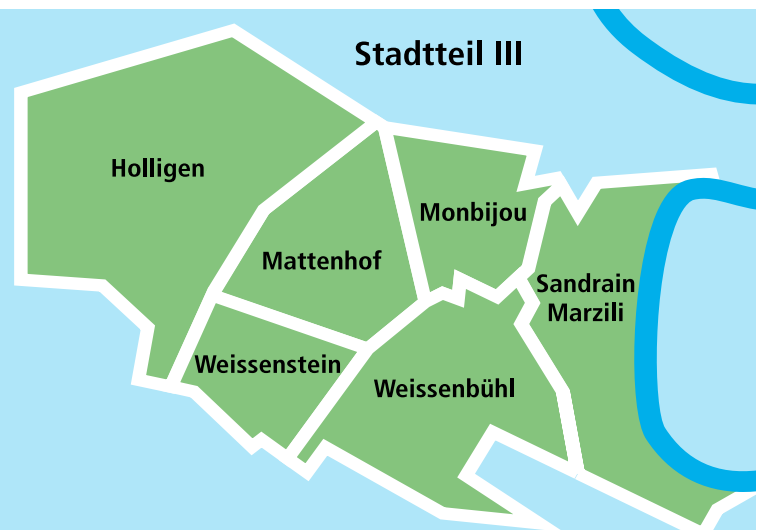
■ QM3 nimmt Stellung zu Projekten, die den Stadtteil 3 betreffen

■ Der Verein wirkt als Plattform für Informationen sowie zur Meinungsbildung und fördert zu diesem Zweck Aktivitäten im Quartier

■ QM3 hat ein offenes Ohr und nimmt Anliegen der Quartierbevölkerung gerne entgegen



Quartiermitwirkung Stadtteil 3
Geschäftsstelle QM3, Patrick Krebs
Schlossstrasse 87a, 3008 Bern
Tel. 031 371 00 23
info@qm3.ch, www.qm3.ch





BARBARA
KELLER



JONAS
BAUMANN



JACQUELINE
BRÜGGER



NIKOLA
BURIĆ



EVELYNE
GRIEB



EVA
SCHMID



KURT
SIEGENTHALER



ANNA
SPIESS



THIERRY
STETTLER



FÜR EIN SOZIALES BERN.

SP

SP Bern Süd | Stadtratswahlen Bern | 24. November 2024 | **LISTE 22**



Informationsveranstaltung

Schulraum Steigerhubel, Schlossmatt und Sportplatz Steigerhubel

Aufgrund der Entwicklung im Gebiet Steigerhubel/Schlossmatt werden in den nächsten Jahren gemäss Prognosen die Schüler*innenzahlen weiter und kurzfristiger ansteigen. Aus diesem Grund plant die Stadt Bern, die Schulanlage Steigerhubel zu erweitern und zu sanieren. Der Standort des Doppelkindergartens Schlossmatt wird ebenfalls erweitert und künftig gesamthaft vier Basisstufenklassen führen. Zudem wird das Garderobengebäude auf dem Sportplatz Steigerhubel saniert und erweitert. Hochbau Stadt Bern möchte Sie gerne über den aktuellen Stand der Projekte informieren und Ihnen im Anschluss die Möglichkeit geben, offene Fragen zu diskutieren und zu klären.

Am 26. November 2024, um 18.00 bis 19.30 Uhr
im Quartierraum Holliger, Holligerhof 8, 3008 Bern

- Thomas Pfluger
Stadtbaumeister

Daneben werden weitere Vertreter*innen von der Stadtverwaltung anwesend sein.
Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Hochbau Stadt Bern

rot
grün
mitte

GRÜNES BÜNDNIS
SOLIDARISCH. FEMINISTISCH. GRÜN

- Klimapolitik priorisieren
- Steigende Mieten stoppen
- Kinderbetreuung bezahlbar machen

URSINA
ANDEREGG

2x
auf jede
RGM-Liste!

AM 24. NOVEMBER IN DEN GEMEINDERAT

HAUS DER RELIGIONEN – DIALOG DER KULTUREN

Das Haus der Religionen feiert 10 Jahre am Europaplatz

Das Haus der Religionen – Dialog der Kulturen feiert bis zum 14. Dezember sein 10-jähriges Jubiläum am Europaplatz. Feiern Sie mit uns!

Samstag, 9. November: Nacht der Religionen: Meine Stimme, Deine Stimme, Unsere Welt

Wenn alle eine Stimme haben, dann klingt die Welt anders. In dieser 16. Nacht der Religionen beschäftigen wir uns mit Sprechen und Gehörtwerden, mit Vieltimmigkeit und Teilhabe, Dialog und Weltgestaltung. Welche Stimmen, welchen Klang bringen die Religionsgemeinschaften ein? Wie wird das Göttliche in dieser Welt hörbar? Und was braucht es für einen echten Dialog?

Alle Informationen zum Programm:
www.nacht-der-religionen.ch

Freitag, 15. November 19.00 Uhr Doppelkonzert: Thala & Layam treffen den Affen auf dem Vulkan

Die Gruppe Mahes verkörpert mit «Thala & Layam» die Lebendigkeit und Vielfalt der tamilischen Musiktradition, die in ihrer Schönheit und Kraft gefeiert wird. Ausgehend vom Herz Sutra, ein Kerntext des Buddhismus und Texten von Hsing-Chuen Schmutziger Chen und Antonio Albanello, begeben wir uns im zweiten Konzert auf eine Klangreise bei der sich Worte, Bilder und Landschaften zu einem inspirierenden Moment fügen.

Ohne Anmeldung. Kollekte mit Richtpreis.

Zwei neue Bücher über das Haus der Religionen

Jubiläumspublikation «Die Welt am Europaplatz»

Wir freuen uns, dass unsere Jubiläumspublikation «Die Welt am Europaplatz» ab sofort erhältlich ist.

Menschen aus verschiedenen Kul-



Bild: Christoph Knoch, Bern

turen erzählen vom Zusammenleben, gegenseitigen Lernen und Miteinander-Wachsen, von Krisen, von Himmlischem und Weltlichem. Die Geschichten spielen im Alltag eines lebhaften Betriebs, der acht Religionsgemeinschaften – fünf davon mit einem eigenen Kultusraum – unter einem Dach vereint und zugleich sozialer Treffpunkt, Bildungshaus, Kulturlokal und Restaurant ist. Persönlichkeiten aus unterschiedlichen Religionen und Fachbereichen sorgen damit dem Blick von aussen für einen erfrischenden Perspektivenwechsel. «Die Welt am Europaplatz» blickt zurück auf die bewegten ersten Jahre des Hauses und thematisiert das aktuelle und künftige Zusammenleben in einer zunehmend pluralen Gesellschaft. Das Buch kann für 29.- direkt im Haus der Religionen bezogen werden.

«Bewegung von unten – Geschichte und Geschichten des interreligiösen Dialogs in Bern 1984 – 2024»

Das neue Buch von Albert Rieger

ist im Mai dieses Jahres erschienen und ist ab sofort im Haus der Religionen – Dialog der Kulturen erhältlich. Seit den 1980er Jahren sind in Bern einige aussergewöhnliche interreligiöse Initiativen entstanden, die auch in andere Regionen ausgestrahlt haben. Mit ihnen ist eine Bewegung von unten gewachsen, ein Netz von Akteurinnen und Akteuren aus Religionsgemeinschaften und vielen Personen und Organisationen der Zivilgesellschaft.

Der Autor Albert Rieger zeichnet die Geschichte dieser Bewegung nach und verknüpft sie mit seinen persönlichen Erfahrungen und Einsichten im interreligiösen Dialog während vier Jahrzehnten.

Haus der Religionen – Dialog der Kulturen

Europaplatz 1, 3008 Bern
Di – Sa von 9:00 – 17:00 Uhr
Bei Veranstaltungen gelten erweiterte Öffnungszeiten.

WÖCHENTLICHE ANGEBOTE

Di - Fr 11.30 - 14.00 ayurvedisch-koscheres Mittagessen
Sa ab 10.00 Brunch International

NOVEMBER 2024

6. November | 17.30 Uhr: Textwerkstatt – Ökumenisches Bibellesen
9. November | 18.30 Uhr: Nacht der Religionen
14. November | 19.00 Uhr: LESEN KultuRel: Writers in Prison mit Autorin Jahan A. Afroz
19. November | 19.00 Uhr: Seelenwanderung – ausgehend von der jüdischen Überlieferung
20. November | 17.00 Uhr: Meditation auf Liebe und Mitgefühl
20. November | 17.30 Uhr: Textwerkstatt – Ökumenisches Bibellesen

24. November | 9.00 Uhr: Gottesdienst der äthiopisch-orthodoxen Tewahedo-Kirche
26. November | 19.00 Uhr: Sofa-gespräch: Quo Vadis interreligiöser Dialog?

DEZEMBER 2024

1. Dezember | 10.30 Uhr: Ein Tag für Klein und Gross – Kinder entdecken das Haus. Mit Brunch.
2. Dezember | 19.00 Uhr: Rabbinische Perspektiven auf andere Religionen von Antike bis Gegenwart
4. Dezember | 17.30 Uhr: Textwerkstatt – Ökumenisches Bibellesen
8. Dezember | 15.00 Uhr: Adventsfeier der Herrnhuter Sozietät
14. Dezember | 13.30 Uhr: 2014–2024: 10 Jahre am Europaplatz! Festakt

Mehr Informationen zu unserem Programm finden Sie auf
www.haus-der-religionen.ch



Wohnen im Domicil Mon Bijou

Bei uns finden Sie ein Zuhause, in dem Menschlichkeit und Gemeinschaft von Herzen gelebt werden. Wir bieten

Wohnen mit Dienstleistungen

5 Einzimmer- und 8 Zweizimmerwohnungen

Umfassende Pflege

50 Einzelzimmer mit Balkon und Nasszelle

Unsere Kundinnen und Kunden schätzen die zentrale Lage, den schönen Innenhof und unser reichhaltiges kulturelles Programm.

Jeden letzten Freitag im Monat (ausser Mai und Dezember) findet um 14.00 Uhr eine Hausbesichtigung statt. Wir freuen uns auf Ihre telefonische Anmeldung.

Domicil Mon Bijou
Mattenhofstrasse 4, 3007 Bern
031 384 30 30, monbijou.domicil.ch



Praxis Zhu & Hu GmbH

für Traditionelle Chinesische Medizin



Ihre Gesundheit – Unser Ziel

Wir sind spezialisiert auf die Technik der originalen chinesischen Akupunktur, Tuina-Massage, Kräutertherapie und Schröpfen.



Wir haben:

- über 44 Jahre Erfahrung in der Traditionellen Chinesischen Medizin.
- über 26 Jahre Erfahrung in der Schweiz.
- gute Deutschkenntnisse.

Unsere Spezialgebiete:

- Schmerzen aller Art (Migräne, Arthrose, Rheuma, Kopf-, Nacken-, Schulter-, Rücken- und Beinschmerzen)
- Depressionen, Schlafstörungen, Nervosität, Erschöpfungszustände
- Husten, Asthma, Heuschnupfen, Sinusitis
- Hauterkrankungen (Neurodermitis, Akne, Psoriasis)
- Magen- und Darmleiden
- Menstruationsbeschwerden, Wechseljahrsbeschwerden, Unfruchtbarkeit
- Blasen- und Nierenerkrankungen, Prostataprobleme
- Bluthochdruck, Tinnitus

**Kommen Sie vorbei – Wir beraten Sie gerne!
Wir freuen uns auf Sie!**

Die Kosten übernimmt die Zusatzversicherung Ihrer Krankenkasse.
Mühlemattstr. 53, 3007 Bern, Tel. 031 371 68 68, www.tcm-gesundheit.ch

AM 24. NOVEMBER:
GRÜNES BÜNDNIS WÄHLEN!
LISTE 20: GRÜNES BÜNDNIS UND GEWERKSCHAFTER*INNEN

**URSINA
ANDEREGG
2X
AUF JEDE
RGM-LISTE!**

Thomas
Leibundgut

Mirjam Arn
(bisher)

Sebastian
Schafer

Andreas
Heller

Lea Bill
(bisher)



MENSCHEN IM QUARTIER

Marion Hermann, Geschäftsführung und Vermietung im «dazwischen».

Einfach Mensch

Ich bin etwas aufgeregt an diesem Montagmorgen Mitte Oktober, denn ich treffe Marion, non-binär und queer, zum Interview. Vor dem Treffen kommt mir eine Episode aus der Serie «and just like that» in den Sinn. «And just like that» ist die Fortführung von der sehr erfolgreichen Sex-and-the-City Erfolgsserie rund um Sarah Jessica Parker aus den Nuller- bzw. Zehnerjahren, die nun selber auch schon etwas in die Jahre gekommen ist; denn dermassen weiss und heterosexuell ist heute nicht einmal mehr die republikanische Partei der USA.

Das Spin-off hat sich nun offensichtlich Diversität und Inklusion zum Ziel gesetzt; schwarze Frauen und Männer spielen Hauptrollen, wenigstens Carrie Bradshaw durfte kinderfrei bleiben, ihr scheint nichts zu fehlen. Eine der Hauptfiguren entdeckt (ziemlich spät) ihre sexuelle Neigung, und mit der fiktiven (und in vielen Diskussionsplattformen auch etwas umstrittenen) Figur Che Diaz, die offen queer und non-binär lebt, Stand-up Comedy sowie politischen Aktivismus betreibt und eine erfolgreiche Radioshow moderiert, werden – zumindest für eine Erfolgsserie dieser Grösse – Grenzen überque(e)rt.

Das LGBTQIA+ (lesbian, gay, bisexuell, transgender, queer, intersexuell und asexual) Thema ist nun also im Mainstream (und schon länger in unserem Quartier) angekommen. In einer Szene macht sich Che Diaz lustig darüber, wie non-binäre Charaktere in Filmen oft überzogen, visuell herausfordernd oder dann deprimiert und einsam dargestellt werden. Das dies unser Bild von nonbinären Menschen nicht gerade zum Positiven beeinflusst, liegt auf der Hand.

Mit all diesen Gedanken sitze ich Marion gegenüber, und zwar im realen Leben. In Bern, nicht in Hol-



Marion sieht sich weder als Frau noch als Mann.

lywood. Um die Frage «wer ist Marion» zu beantworten muss ich etwas ausholen; auf den ersten Blick ruhig und introvertiert, freundlich, dann aber auch offen und mit sich selber im Reinen. Marion's Lebensentwurf entspricht der Schweizer Norm der 70er Jahre; aufgewachsen in intakten Familienverhältnissen, Mittelschicht, eine Schwester, die Eltern sind vor ein paar Jahren in den Süden ausgewandert. Lose, aber funktionierende Familienverhältnisse.

Marion arbeitete 30 Jahre lang für ein Reisebüro. Nun arbeitet Marion im «dazwischen», in der Geschäftsführung und Vermietung (siehe QM 230). Diese Stelle ist auf Marion zugekommen, hat sich

so ergeben und fühlt sich zurzeit richtig an. Von Gesprächsbeginn an registriere ich eine Ruhe, die Marion ausstrahlt. Darauf angesprochen, erzählt Marion, wie der Onkel, ein buddhistischer Mönch, Marion schon zu Kindszeiten Achtsamkeit und Liebe zu Menschen, Tieren und Umwelt beigebracht hat. Und ja, auch Marion strahlt eine buddhistische Gelassenheit aus. Existenzängste kennt Marion wenig, denn Marion ist angekommen, muss sich nichts mehr beweisen und ist sich den Privilegien, die unsere Gesellschaft mit sich bringt, bewusst und dankbar. Das Miteinander und soziale Gerechtigkeit sind Themen, die Marion umtreiben, für sich selber braucht Marion wenig.

Marion sieht sich weder als Frau noch als Mann. Auf einer Foto ist Marion mit Schnauz abgebildet, ich erkenne Marion fast nicht darauf. Mir gefällt das Bild auf Anhieb – es ist faszinierend, wie leicht Marion die Grenzen zwischen den Geschlechtern unterschreiten kann. Marion hat nach langem Ringen entschieden, sich das Brustgewebe entfernen zu lassen. Die Kosten dafür muss Marion selber tragen, denn die Krankenkasse übernimmt diese Kosten paradoxerweise «nur» im Sinne einer geschlechtsangleichenden Massnahme. Aber Marion möchte kein Mann sein oder werden. Marion muss gar nichts werden, Marion ist Mensch, stabil und fluid, alles und nichts.

Wir sitzen in Marions Büro, während wir unser Gespräch führen. Hinter uns, aufgereiht auf der langen breiten Fensterbank stehen mehrere Topfpflanzen. Das grosse Fenster gibt den Blick auf eine ruhige Quartierstrasse frei, Bäume, ein Stück blauer Himmel. Keine Menschen, ein Standbild der Normalität. Aufgrund eines Wasserschadens ist an einer Wand im Büro die Farbe etwas abgeblättert. An der nackten Mauer sind drei von einer Künstlerin gemachte Porträts zu sehen. Blasse Frauengesichter vor dunklem Hintergrund, mit Hüten aus durchsichtigem Plastik auf dem Kopf. Kleine Rembrandts der Neuzeit.

Die Welt ändert sich und bleibt doch dieselbe. Menschen kommen und gehen. Es ist eine hektische, etwas überdrehte Welt geworden. Wir alle sind etwas nervös geworden. Andere sind eingeschüchtert, müde, gestresst. Wie viele Wahrheiten gibt es eigentlich, auf der Welt? Und wie viele davon sind richtig? Ich habe den Eindruck, dass Marion die Antworten auf diese Fragen schon lange gefunden hat.

SARA JUNKER

Bild: Nikkol Rot

rot
grün
mitte



**WYTER
MACHE**

FÜR NES GRÜENS, SOZIALS UND LIBERALS BÄRN

ALEC VON GRAFFENRIED
2x auf die Gemeinderatsliste
und als STAPI wiederwählen!
www.avg.ch

GRÜNE | freie
liste

ÜSE STAPI
steit nomau
zur Wahl.



Sie sind im AHV-Alter? Sie brauchen Unterstützung im Alltag? Sie können diese aber nicht oder nur schwer bezahlen?

Wenn Sie die Voraussetzungen erfüllen, unterstützt Sie die Stadt je nach Bedarf bei der Finanzierung folgender Dienstleistungen:

- Notrufsysteme, Besuchs- und Begleitdienste
- Mahlzeitendienste und/oder Mittagstische
- Teilnahme an sozialen Aktivitäten
- Administrationsdienste, Haushaltshilfen
- Beiträge für betreute Wohnformen in der Stadt Bern
- Hilfsmittel und bauliche Wohnungsanpassungen

Erkundigen Sie sich unter
www.bern.ch/betreuungsgutsprachen oder
per Telefon 031 321 77 90.

**Kitas
Stadt
Bern**

 **Stadt Bern**
Direktion für Bildung
Soziales und Sport



Freund*innen finden und Welten entdecken

**Es hat noch freie Plätze
in den Kitas Ausserholligen
und Weissenstein.**





Mehr Infos:



Kontaktieren Sie uns:
031 321 60 00, kita.buero@bern.ch

BERNMOBIL  **Kanton Bern**
Canton de Berne

 **Stadt Bern**

 **Gemeinde
Köniz**

Informationsveranstaltung: Baustart für die Umstellung auf Doppelgelenktrolleybusse zwischen Bern und Köniz

Die Buslinie 10 von Bern Bahnhof nach Köniz Schliern wird auf Doppelgelenktrolleybusse umgestellt. Die Bauarbeiten beginnen Anfang 2025 und dauern voraussichtlich bis Mitte 2026. Die Umstellung ist nötig, da die aktuellen Busse in den Hauptverkehrszeiten an ihre Transportkapazitäten stossen.

An einer öffentlichen Informationsveranstaltung erläutern die Verantwortlichen von BERNMOBIL, Kanton Bern, Stadt Bern und Gemeinde Köniz die geplanten Arbeiten und den Bauablauf.

Die Veranstaltung findet statt am:

Datum: Dienstag, 10. Dezember 2024, 18.30–20.00 Uhr
Ort: Gemeindehaus Köniz, Landorfstrasse 1, 3098 Köniz

Weitere Informationen: bernmobil.ch/linie10

BERNMOBIL
Städtische Verkehrsbetriebe Bern
Eigerplatz 3, Postfach, 3000 Bern 14
Tel. 031 321 88 44
bernmobil.ch

BERN MOBIL

Bern Bahnhof – Köniz Schliern: Baustart für die Umstellung der Buslinie 10 auf Doppelgelenktrolleybusse

Die Busse der Linie 10 sind zu Stosszeiten oft voll. Künftig werden neue, umweltfreundliche Doppelgelenktrolleybusse auf der Linie 10 zwischen Bern Bahnhof und Köniz Schliern fahren und für Entlastung sorgen. Ab Mitte 2026 verkehren die Busse in den Hauptverkehrszeiten im 3,75-Minuten-Takt bis Köniz Schloss, jeder zweite Bus fährt bis nach Schliern. Tagsüber verkehren die Busse im 6-Minuten-Takt bis Schliern.

Die Bauarbeiten für die Umstellung auf Doppelgelenktrolleybusse beginnen voraussichtlich Anfang 2025 und werden rund eineinhalb Jahre dauern. Bei planmässigem Verlauf der Bauarbeiten und der anschliessenden Inbetriebnahme werden die neuen Busse ab Sommer 2026 fahren. BERNMOBIL ko-



ordiniert die Arbeiten mit den Strasseneigentümern Kanton Bern, Stadt Bern und Gemeinde Köniz.

Einige Haltestellen auf der Linie 10 müssen baulich angepasst werden, damit der längere Doppelgelenkbus diese optimal anfahren kann. Diese Bauarbeiten werden genutzt, um die Haltestellen hindernisfrei umzubauen. So kön-

nen künftig auch mobilitätseingeschränkte Fahrgäste bequem ein- und aussteigen. Auf der Strecke zwischen den Haltestellen Monbijou und Brühlplatz versorgen Fahrleitungen die Busse mit Strom. Auf den Abschnitten Bern Bahnhof bis Monbijou sowie Brühlplatz bis zur Endhaltestelle Köniz Schliern fahren die Busse fahrleistungslos im Batteriebetrieb.

Informationsveranstaltung

Am Dienstag, 10. Dezember 2024, informieren die Verantwortlichen von BERNMOBIL, Kanton Bern, Stadt Bern und Gemeinde Köniz über die Umstellung der Linie 10 auf Doppelgelenktrolleybusse.

Wann?

Dienstag, 10. Dezember 2024, 18:30–20:00 Uhr

Wo?

Gemeindehaus Köniz, Landorfstrasse 1, 3098 Köniz

Weitere Informationen auf der Website von BERNMOBIL: bernmobil.ch/linie10

Nacht der Religionen 2024

«Meine Stimme, Deine Stimme, unsere Welt»: Unter diesem Motto geht nächsten Samstag, 9. November 2024 die 16. Nacht der Religionen über die Bühne. Die Nacht der Religionen ist eine Nacht der offenen Türen von Kirchen, Moscheen, Tempeln und der Synagoge in der Stadt Bern. Die beteiligten Kirchen und Religionsgemeinschaften pflegen damit regelmässig den Kontakt mit der Bevölkerung und ermöglichen Begegnungen. Die Zusammenarbeit der verschiedenen Kirchen und Religionsgemeinschaften soll den gegenseitigen Respekt verstärken und Vertrauen zueinander schaffen, ohne dass die Unterschiede zwischen Religionen und Konfessionen geleugnet werden.

Nach der Eröffnung um 18.30 Uhr im Berner Rathaus sind jeweils um 20 Uhr und 21.30 Uhr an verschiedenen Standorten Veranstaltungen angesagt. Der Stadtteil 3 ist dabei ein zentraler Austragungsort des diesjährigen Religionsfestivals. Ein

Grossteil der Veranstaltungen werden im Haus der Religionen durchgeführt, weitere in der Synagoge, der Friedenskirche und in der Heiliggeistkirche beim Hauptbahnhof.

Im Haus der Religionen – Dialog der Kulturen finden diverse Anlässe parallel statt:

Klang und Stille: Durch Rezitation, Meditation und Dialog zwischen Buddhist:innen und Bahá'í wird über Themen wie Mensch-Sein, Transzendenz, Leere, Gott und Welt reflektiert.

Gottes Wort in unser Ohr: Muslimische Rezitation und christlicher Gesang – Wie können wir Gottes Wort hören und verstehen? Geschichten aus Bibel und Koran. Wie tönt die menschliche Stimme? Anschliessend kurze Führung in der Moschee.

Dialog der Stimmen: Die Besuchenden werden mit musikalischer Stimme begrüsst. Es folgt ein spannendes Diskussionsforum, das mit wohlklingenden Tönen abgeschlossen wird.

Unter dem Titel «Laut und leise. Reden, zuhören, widersprechen – eine gemeinsame Stimme finden?» starten um 20 Uhr in der Synagoge an der Kappellenstrasse jüdische und reformierte Vertreter:innen der jungen Generationen ein Gespräch über ihr Leben in Bern. (Zutritt in die Synagoge nur mit ID oder Personalausweis, ab 19.45. Männer nehmen bitte eine Kopfbedeckung mit). Anschliessend gibts um 21.30 Uhr in der Friedenskirche leise gesprochene und laut gesungene Gebete, Stille und Meditation. Was bedeutet dies Jüd:innen und Reformierten? Wie engagieren sie sich in der Gesellschaft? Podiumsgespräch und Musik.

In der Heiliggeistkirche lautet das Motto «Demokratie und Religion»: 20 Uhr Gebete und Musik aus 6 Religionen zum Thema Demokratie und Dialog. Um 21.30 Uhr Podium mit Prof. Dr. Elham Manea (Uni Zürich), Prof. Dr. Markus Müller (Uni Bern), Gurdeepak Singh (Sikh), Yahya Hassan Bajwa (Ahmadiyya Moslem).



Der Schlusspunkt findet um 22.45 Uhr mit Wünschen für die Welt im Haus der Religionen statt. Dort kann man sich den ganzen Abend über auch im Restaurant verpflegen.

CHRISTOF BERGER

VILLA STUCKI

Das Bistro 21Stärne

Inklusive Gastronomie in der Villa Stucki

Die Villa Stucki erstrahlt neu im Herzen des Quartiers dank dem Gastro-Angebot im Bistro 21Stärne. Wir bieten nicht nur werktags einen gemütlichen Ort für ein feines Mittagessen, sondern nehmen auch aktiv am Quartierleben teil. Am 22. Oktober durften wir über 60 Gäste der Lions Clubs von Bern, der Westschweiz und Schaffhausen begrüßen. Organisiert vom Lions Club Bern-Kirchfeld, bot der Anlass zum 20-Jahr-Jubiläum kulinarische Höhepunkte: Unser Koch Mathias Gysin und sein Team, unterstützt von zwei jungen Menschen mit Trisomie 21, servierten feine Gerichte, darunter Chili con und sin carne, und als süßen Abschluss Tobleronemousse. Der Lions Club zeigt sich begeistert von unserer inklusiven Vision und unterstützt uns mit einer grosszügigen Spende.

Auch am Quartierflohmarkt vom 26. Oktober waren wir dabei. Unser Team verwöhnte die Besucher mit kreativen Hotdogs, vom «Halloween Dog» mit Kürbiscrème bis zum vegetarischen «Chilli Dog». Besonders beliebt: unser Popcorn-Stand!



Besuchen Sie uns von Montag bis Freitag, 11 bis 16 Uhr.

Für private oder geschäftliche Anlässe können Sie uns gerne über unsere Webseite buchen www.21staerne.ch

Sichern Sie sich zudem schon jetzt einen Platz für unseren Familienbrunch vom 17. November. Reservation auf 21staerne.ch/galerie/brunch-11-24

insieme Treff Domino

Der Treff Domino ist ein Freizeitangebot von insieme Region Bern. Wir lieben Inklusion, daher ist der Freizeittreff offen für Menschen mit und ohne Behinderung. Von Mittwoch bis Sonntag triffst du uns jede Woche im 1. Stock der Villa Stucki. Bei uns sind sowohl spontane Besuche als auch gemeinsames Abendessen auf Anmeldung möglich.




**insieme
Region Bern**
insieme Treff Domino

Anmeldung 031 352 70 77 /
info@domino-treff.ch
Bleib auf dem Laufenden zu unseren Events und Angeboten auf www.insieme-bern.ch

Quartiertreff Villa Stucki

...lebt eine Willkommens- und Mitwirkungskultur für Quartierideen und ermöglicht das Realisieren von Quartierprojekten.
...schafft für gesellige, neugierige und kreative Quartierbewohner:innen einen lebendigen und vielseitigen Begegnungsort.
...lädt alle ein, teilzunehmen und sich im Verein und im Quartiertreff einzubringen.

Hast du Ideen, möchtest du im Quartiertreff ein Angebot aufbauen?

Sende uns ein Kurzkonzept für deinen Quartieranlass oder dein Quartierangebot, das du selbstorganisiert durchführen möchtest. Wir sind der Verein im Quartier, der solches ermöglichen will.

Die Menschen im Vorstand

In den letzten Ausgaben des Quartiermagazins haben wir Euch die neuen Vorstandsmitglieder vorgestellt. Karin und Daniel sind bereits seit 2020 im Vorstand und werden im nächsten Magazin berichten.



Räume mieten

Wir bieten einen vielseitigen Begegnungsort, unterstützen Quartierprojekte und vermieten Räume zum Feiern, Arbeiten und kreativ sein.

Partyraum im UG: 50 Personen, Miete ab 350.–. Mitglieder erhalten 100.– Ermässigung. Er eignet sich für Geburtstagsfeste, Disco und kleinere Konzerte. Es hat Küche, Bartheke, Musikanlage und Töggelikasten.

Räume Ahorn und Linde im 1. OG:

10 bis 20 Personen, Miete ab 70.–. Sie eignen sich für Treffen, Workshops, Sitzungen, Informationsveranstaltungen und Spielnachmittage/-abende. Es hat Tische, Stühle, Pinnwände, Flipchart, Beamer und Kaffeemaschine. Neu können Mietende einen Solibeitrag leisten. Damit fördern sie unsere Aktivitäten. Suchst du Räume für dein Projekt? Möchtest du deine nächste Party in einer Villa feiern? Dann bist du bei uns richtig!

Für ehrenamtlich durchgeführte Veranstaltungen, die für alle zugänglich sind, können wir die Infrastruktur kostenlos zur Verfügung stellen inkl. Info auf unseren Kanälen.

Hast du eine Idee fürs Quartier? Unterstütze die Arbeit des Quartiertreffs und werde Teil von uns: Einzelmitglied 35.–, Familienmitglied 45.–, Gönnerin/Gönner 90.–



Interesse an einer Mitgliedschaft?

Scanne mich! Bei Fragen – Kontakt: quartiertreff@villastucki.ch

Kerzenziehen im Quartiertreff

Wir möchten auch dieses Jahr das traditionelle Kerzenziehen durchführen. Dafür suchen wir noch Menschen, die dies ermöglichen. Hast du Spass am Kerzenziehen und kannst gut mit Kindern umgehen? Dann melde Dich und besprich mit uns, in welcher Form Du uns unterstützen möchtest. Herzlichen Dank an alle, die den Anlass



WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG!
Begleite unseren festlichen Kerzenziehenanlass. Gestalte unvergessliche Momente in der wunderschönen Villa Stucki!

Mehr Informationen
079 659 84 16
daniel.schaer@villastucki.ch

VILLA STUCKI
Quartiertreff

dieses Jahr ermöglichen werden.
Das Kerzenziehen findet vom Mittwoch, 18. bis Montag, 23. Dezember im Park der Villa Stucki im Zelt vor dem Partyraum statt. Wann das Kerzenziehen an diesen Tagen stattfinden wird, werdet ihr auf unserer Infotafel, der Agenda auf der Homepage und den Sozialen Medien finden, sobald die Organisation steht.



VILLA STUCKI



Unsere ersten Villa Stucki Singers sind Marla, Ellen, Anna

Villa Stucki Singers

Music is our heartbeat! Singen wärmt das Herz, bringt Gemeinschaftlichkeit und macht einfach Spass. Bist du 7-20 Jahre alt und singst für dein Leben gerne? Dann geht's dir gleich wie uns. Wir sind noch ein kleiner Kinder- und Jugendchor und wollen mit dir grösser werden. Gelebte Lebensfreude mit einem Chor, jeweils am Mittwoch 16.30 – 17.30 Uhr.

Wir freuen uns auf neue Anmeldungen: 079 962 78 21 / lucy@lucianadinardo.ch

Interesse an Chorsingen für üzo, einer a cappella Gruppe oder Einzelgesangsstunden? Melde dich bei mir.

Quiz Night

Carole wird am **20. Dezember** ihr beliebtes Pubquiz durchführen, freu Dich auf neue Fragen. Vor der Spielrunde gibts Suppe und Brot und unsere Bar ist bedient. Anmeldung als Team (2-6 Personen) oder Anmeldungen von Ein-

zelpersonen (wir bilden Teams aus Einzelanmeldungen) per E-Mail an carole.rageth@gmail.com

Konzerte:

Will Orchard & Downey Chase sind junge Singer-Songwriter aus den USA. Im Januar 2025 sind sie auf Europatournee. Am **17. Januar 2025** bei uns im Partyraum – save the date!

www.willorchard.net
www.downeychase.com

Märchen mit Martin

Durch die ganze Wintersaison erzählt Martin Frey im Quartiertreff wieder monatlich zwei Grimmärchen.



Sprachen-Café

Bekanntlich finden im Quartiertreff Sprachen-Cafés in Deutsch, Französisch, Italienisch und Spanisch statt.

Die Teilnehmenden des französischen Sprachen-Cafés haben ein Gedicht über die Quartiere Berns geschrieben. Wir freuen uns sehr, dass wir es in diesem QuartierMagazin veröffentlichen dürfen.

Viel Spass beim Lesen – und wenn ihr nicht alles versteht, dann meldet Euch doch einfach beim Sprachen-Café an.

Quartiers de Berne

Gris rouges verts et blancs
Les quartiers de Berne
Multicolores multicultis multilingues
Car on parle welsch
Tous les deux mercredis
Lors du Sprachen-Café
De la Villa Stucki
En welsch on discute et on s'amuse
Et on est CREATIF
A la Villa Stucki
Tous les deux mercredis
Alors écoutez-nous !

Verts

Je connais les raccourcis secrets
Je me sens chez moi dans mon quartier
Je connais l'arbre au coin de la rue
Après l'hiver il fleurit tôt
Je me sens chez moi dans mon quartier
Le soleil brille les gens sortent à nouveau
Ils bavardent ils parlent dans la rue
Les enfants jouent on apporte du café
C'est la vie de mon quartier
Sur les places des yeux partout
On se retrouve en famille surtout
Et si le vent se lève au printemps
La fatigue arrive en même temps
Les voisins sont une source vivante
On sourit à toutes les cultures existantes
Un banc vert sur le trottoir
Invite les passants à s'asseoir
A échanger quelques mots
Avec Anne, Daniel ou Carlo
Ou pourquoi ne pas faire une pause
Et rêver de belles causes?
Chêne de la discorde et des tirades enflammées ?
Non, celui de mon quartier est un arbre de paix
Qui chante à travers ses feuilles de douces paroles bienveillantes
Et des odes

A la joie et à la diversité des paysages de notre terre
Espoir du monde

Rouge

Tellement long
Comme un serpent, ou
Peut-être, un dragon
Qui se cache dans le bois
Là en bas, à Glasbrunnen
Toujours rouge
A cause de l'Uni
Et aussi de Lénine
Oui oui, il a vécu ici
Partout des panneaux rouges
A cause de l'Uni
Pas de Lénine
Blancs sont les étudiants
Parce qu'obéissants
Parce que la peur
Ou bien vont-ils quand même
Rebellieren ?

Gris

Grises les maisons
Même pas belles
Même pas laides
Même pas d'arbres
De vagues terrains verts
Ternes vitrines
De bric-à-brac miteux
Un tram pressé
Même pas des cours
Pour entendre les enfants
Même pas des balcons
Pour suspendre le linge
Géraniums absents
Comme les regards des passants
J'habite dans l'absence
D'un quartier en négatif

Blanc

Petit et pourtant important
Pensez donc : six restaurants
Dont un chinois
Sans compter une pharmacie
Le quartier a deux gares
Avec celle du Gurten
Plusieurs langues que vous pouvez parler
A la fameuse Villa Stucki
Et Weissenbühl est ROMANTIQUE
Le chanteur de rock et folk Polo Hofer vous connaissez ?
Il s'est amouraché d'une fille de Weissenbühl
Schalala hallalah schalalalalala

Oui, nous avons essayé
Autour de la table du Sprachen-Café
De la Villa Stucki
De chanter les quartiers bernois
Avec les mots tout simples
De nos émotions
Ecrites en welsch

Les participant-e-s du Sprachen-Café francophone de la Villa Stucki

VILLA STUCKI

AGENDA

Die gedruckte Agenda ist eine Momentanaufnahme der heute bekannten Anlässe des Quartiertreffs Villa Stucki oder anderen Akteur:innen. Aktuelle Agenda www.villastucki.ch

REGELMÄSSIGE ANLÄSSE

Sprachen-Café

Das Sprachen-Café ist die Gelegenheit, sich sprachlich in einer Gruppe auszutauschen und dabei zu lernen. Das Angebot ist kostenlos und wird ehrenamtlich geleitet.

Raum Linde / 1. OG

Findet jeweils alle 14 Tage in den geraden Kalenderwochen statt.

Spanisch: Mo 17:45 – 18:45
mit Anmeldung an: Lena Leu
lena.leu@gmx.ch

Deutsch: Mi 17:00 – 18:00
Schweizerdeutsch: Mi 18:00 – 19:00
mit Anmeldung an: Eva Merz,
eva.merz@bluewin.ch

Italienisch: Mi 18:00 – 19:15
mit Anmeldung an: Francine Stricos,
francesstri@gmail.com

Französisch: Mi 19:00 – 20:00
mit Anmeldung an: Denise Plattner,
denise.plattner@bluewin.ch

Hast du Lust ein Sprachencafé zu moderieren? Wir sind auf der Suche nach Moderator:innen für das Schweizerdeutsche, Deutsche und Spanische Sprachen-Café. Melde dich bei Interesse: quartiertreff@villastucki.ch

Nähtreff

Du willst deine Kleider flicken, ein Strick- oder Häkelprojekt fortsetzen oder mit Gleichgesinnten nähen? Wir treffen uns am **letzten Sonntag im Monat 14:00 – 17:00**, Raum Ahorn/Linde 1. OG. Infos bei Hélène: 078 741 62 78.

Ping Pong im Party-Raum

Spontan Ping Pong spielen mit anderen, **jeden letzten Freitag im Monat von 17:00 – 20:00**, keine Anmeldung nötig.

Kinder- und Jugendchor

Mittwochs 16:30 – 17:30
Schnuppern und Anmeldung

an Luciana: 079 962 78 21 / lucy@lucianadinardo.ch

NOVEMBER 2024

Märchen mit Martin – Gestiefler Kater & Frau Holle

Mi, 13. Nov. 16:00 – 17:10, Partyraum UG, für Kinder ab 4 bis 10 Jahren und Eltern

DEZEMBER 2024

Märchen mit Martin – «Schneewittchen» & «Bremer Stadtmusikanten»

Mi, 4. Dez. 16:00 – 17:00, Partyraum UG, für Kinder ab 4 bis 10 Jahren und Eltern

Kerzenziehen im Villa Stucki Park (Zelt), findet nur statt, wenn wir genügend Helfer:innen finden.

Mi, 18. Dez. bis Mo, 23. Dez. Zeiten auf der Infotafel, Agenda und in Sozialen Medien

Quiznight:

Freitag, 20. Dez. Türöffnung ab 19:00 / Spielbeginn 20:00 Partyraum UG / Barbetrieb & Suppe

JANUAR 2025

Märchen mit Martin – «Aschenputtel» und «Froschkönig»

Mi, 15. Jan. 16:00 – 17:00, Partyraum UG, für Kinder ab 4 bis 10 Jahren und Eltern

Konzert: Will Orchard & Downey Chase aus USA

Fr, 17. Jan. Türöffnung 19:00 / Konzertbeginn 20:00, Partyraum UG / Barbetrieb

JANUAR 2025

Märchen mit Martin – «Waldhaus» und «Rotkäppchen»

Mi, 19.01., 16:00 – 17:00, Partyraum UG, für Kinder ab 4 bis 10 Jahren und Eltern

VILLA STUCKI
Quartiertreff



QUARTIER

Grünes Licht für den BFH-Campus

Im Campus Bern der Berner Fachhochschule (BFH) werden die Departemente Gesundheit, Soziale Arbeit, Wirtschaft, die performativen Künste der Hochschule der Künste sowie Rektorat und Services unter einem Dach vereint. Diese Departemente, die in Bern aktuell auf 22 Standorte verteilt sind, sollen im Campus Bern auf dem Areal Weyermannshaus Ost in Ausserholigen im Westen Berns zusammengeführt werden.

Das Amt für Gemeinden und Raumordnung hatte am 28. Au-

gust 2024 die Überbauungsordnung Weyermannshaus-Ost III und den Zonenplan Weyermannshaus-Ost genehmigt. Dagegen sind keine Beschwerden eingegangen. Somit setzt die Stadt Bern die beiden Planungsinstrumente per 10. Oktober 2024 nun in Kraft. Stadtpräsident Alec von Graffenried ist sehr erfreut über den Abschluss der Planung: «Damit erreichen wir einen wichtigen Meilenstein in der Entwicklung des ESP Ausserholigen und schaffen die Voraussetzung, dass der Bau des Campus Bern bald starten kann.» (cb)



QuartierMagazin

Stadtteil 3 Bern

Der Stadtteil 3 in Bern ist ein vielfältiger Mikrokosmos, über den es sich zu berichten lohnt!

Redaktionsleiter:in gesucht

Hast du eine Affinität für das Quartierleben im Stadtteil 3? Verfügst du über journalistisches Flair und reizt es dich, unser erfolgreiches QuartierMagazin mitzugestalten, das 5x im Jahr gratis an 20'000 Haushalte verteilt wird? Dann möchten wir dich kennenlernen.

Die Aufgaben:

- Auswahl und Planung der Themen und Beiträge
- Recherchieren und Verfassen von Artikeln zu Quartierthemen
- Koordination des Redaktionsteams
- Sicherstellung der Qualität der publizierten Inhalte
- Aufbau und Pflege von Netzwerken mit Quartierorganisationen, Vereinen und anderen Akteuren im Stadtteil 3

Wir bieten:

- Ein gut eingespieltes und engagiertes Team
- Eine lebendige und spannende Arbeit mit Gestaltungsspielraum
- Honorar nach Absprache

Wir freuen uns über deine Kontaktaufnahme:
info@quartiermagazin.ch

www.quartiermagazin.ch

SOZIALE ARBEIT IM STADTTEIL 3

Im Zwischenraum

Ein lebendiger Ort zwischen der Güterstrasse und der Siedlung Holliger

Mit dem Bau der Siedlung Holliger hat sich das Gebiet rund um die Güterstrasse in den letzten Jahren sichtbar verändert. Zahlreiche neue Bewohnende und Angebote beleben das bisherige Gewerbe- und Industriegebiet. Die VBG Quartierarbeit Stadtteil 3 begleitet den Veränderungsprozess seit dem Rückbau der Kehrichtver-

stehenden zwischen Güterstrasse und Holligersiedlung wurden verschiedene Massnahmen gemeinsam erarbeitet und koordiniert umgesetzt.

Die Aufwertung des Zwischenraums konnte auch dank dem Projekt «Zwischenraum der Begegnungen» mit Leben gefüllt werden: baden im Hotpot, Baumhaus-Bauen, Filmabende und das Holligenfest 2024, um nur einige zu nennen. Ende Jahr läuft das Initial-Projekt aus. Für die weitere Entwicklung ist eine Arbeitsgruppe «AG Zwischenraum» geplant.



Begegnungsanlass im Zwischenraum (Foto: Markus Flück)

brennungsanlage (2014–15). Aktuell liegt der Fokus im Gebiet der angrenzenden Güterstrasse.

Nach verschiedenen Gesprächen mit den angrenzenden Eigentümern, Liegenschaftsverwaltungen und Gewerbevertretern lancierte die Quartierarbeit thematische Vernetzungs- und Austauschtreffen. Für die Gestaltung und Schaffung von neuen Nutzungsmöglichkeiten im Be-

Gemeinsames Ziel der Belebung ist weiterhin, dass Bestehendes mit Neuem zusammenwächst und Kontaktmöglichkeiten gefördert werden. Weitere Infos: zwischenraum-der-begegnungen.ch

VBG Quartierarbeit Stadtteil 3

Quartierbüro Holligen
Schlossstrasse 87a, 3008 Bern
031 371 21 22
stadtteil3@vbgbern.ch

Jugendhaus am Hopfenrain – Einladung an die Quartierbevölkerung

Vor ziemlich genau einem Jahr konnten wir das Jugendhaus am Hopfenrain 10 eröffnen.

Seither findet drei- bis viermal pro Woche ein offenes Treffangebot für Jugendliche ab 12 Jahren statt. Dort wird gespielt, gehillt gekocht und gemeinsam gegessen. Der Treff wird von jeweils zwei Jugendarbeitenden begleitet.

Im ersten und zweiten Stock des Jugendhauses befinden sich die sogenannten «autonomen Räume». Das sind Zimmer, welche von Jugendgruppen selbstorganisiert eingerichtet und genutzt werden. Jede Gruppe hat ihr eigenes Zimmer. Den Rahmen für die autonome Nutzung bilden Verträge, die die Gruppen mit dem toj abschliessen und wo Regeln und Anforderungen formuliert sind. Falls eine Gruppe diese Regeln und Anforderungen nicht erfüllen kann, dürfen sie auch den Raum nicht mehr selbständig nutzen.

Wir möchten zum einjährigen Jubiläum alle interessierten Quartierbewohnenden ins Jugendhaus einladen. Bei einer Suppe und Getränken können Fragen zum Betrieb im



Haus gestellt werden, können die Jugendarbeitenden und Nutzende kennen gelernt und das Haus besucht werden. Wir hoffen, möglichst viele Nachbar*innen und Quartierbewohnende begrüßen zu können:

Donnerstag, 5. Dezember 2024
19 – 20.30 Uhr, Hopfenrain 10,
3007 Bern

TOJ – Jugendarbeit Bern Mitte

www.toj.ch / Instagram: @toj_mitte

Tel: 079 668 70 54

Mail: jugendarbeit.bern-mitte@toj.ch

Die tagesaktuellen Öffnungszeiten & Angebote finden Sie auf unserem Instagram-Profil @toj_mitte



PROGRAMM / SPEZ / GIELE*TRÄFF / MÄDCHEN*-TREFF / WWW.CHINDERCHUEBU.CH
KINDERTREFF CHINDERCHÜBU I MI - FR 14H - 18H

Für Senioren, die Unterstützung brauchen.

Wir sind von wenigen bis 24 Stunden für Sie da. Von Krankenkassen anerkannt. Kostenlose Beratung.

Tel 031 370 80 70
www.homeinstead.ch



Home Instead
Zuhause umsorgt

FDP
Die Liberalen
Stadt Bern

**FLORENCE
PÄRLI**

**UND DIE RECHNUNG
GEHT AUF.**

Am 24.11.24 in den Gemeinderat wählen.



Bücherbergwerk
Monbijoustrasse 16
3011 Bern
www.buecherbergwerk.ch
info@buecherbergwerk.ch
031 381 71 25

Öffnungszeiten
Di - Fr 11 - 18 Uhr
Sa 11 - 15 Uhr

[buecherbergwerk_bern](https://www.instagram.com/buecherbergwerk_bern)
 [buecherbergwerk](https://www.facebook.com/buecherbergwerk)



Umbau & Wiedereröffnung

Unsere Liegenschaft wird totalsaniert. Der Betrieb bleibt noch bis am 31. Dezember 2024 offen. Es werden keine Bücher mehr entgegen genommen.

Weitere Informationen findest du auf unserer Webseite. Melde dich für unseren Newsletter an um auf dem laufenden zu bleiben.

Auch während unserer Umbauphase musst du nicht auf Lesestoff verzichten! Bestelle deine Bücher ganz bequem über unsere Partnerorganisation Bücherexpress. Einfach online auswählen und direkt nach Hause liefern lassen. So bleibst du auch in dieser Zeit bestens versorgt! www.buecherexpress.ch

FDP

Die Liberalen
Bern Süd-West

Susanne Keller

Basil Anderau

Dominique Georges Houstek

Andrin Soppelsa

bisher

Oliver Berger

Philip Kristensen

Maya Zumstein-Shaha

Daniel Meer

Adrian Michel

JF-Liste
17

Engagiert für Stadt und Quartier – wir bringen Bern weiter!

Wir sorgen dafür | Stadtratswahlen Bern Liste 12 | 24. November 2024

**Freisinnig,
einzigartig wie du.**

GASWERKAREAL

Bau des Schulraumprovisoriums hat begonnen

Seit Anfang Oktober wird auf dem Gaswerkareal das Gelände für ein Schulraumprovisorium vorbereitet. Ab Januar entstehen zwei Schulgebäude, eine Garderobe und eine Traglufthalle. Das Provisorium wird während der Sanierung der Schulhäuser Kirchenfeld und Sulgenbach sechs bis acht Jahre lang genutzt.

Gegenwärtig erstellt die Stadt auf dem Gaswerkareal in einer ersten Bauetappe die Erschliessungsleitungen und das Fundament. Ab Januar 2025 werden 96 vorgefertigte Holzmodule angeliefert und mit Hilfe eines Krans montiert. So entstehen zwei dreistöckige Schulgebäude, die Platz für zwölf Klassen sowie eine Tagesbetreuung für Schulkinder bieten. Die Montage der Module soll gemäss der Präsidialdirektion der Stadt rund drei Wochen dauern, danach erfolge der Innenausbau.

Traglufthalle und Garderobe

Für den Sportunterricht wird ab März 2025 neben dem Modulbau eine Traglufthalle und ab April 2025 ein Garderobengebäude aufgebaut. «Die Bauarbeiten werden voraussichtlich im Sommer 2025 abgeschlossen, so dass der Schulbetrieb auf Beginn des neuen Schuljahres aufgenommen werden kann», schreibt die Stadt in einer Medienmitteilung.

Treppe zur Monbijoubücke

Für die Pausen werden auf dem Schulareal unter anderem ein Hartplatz für Ballspiele sowie Tischtennistische bereitgestellt. Eine provisorische Treppe, die von der Monbijoubücke zum Gaswerkareal



Die Garderobenanlage wird von der gleichen Bauart wie jene des Sportplatzes Bodenweid an der Freiburgstrasse sein.



Die Schulräume werden in Modulbauweise erstellt. Auf dem Bild ist das Schulraumprovisorium vom selben Typ im Brünnpark zu sehen. (Bilder: Stadt Bern)

al führt und damit den Schulweg für die Schulkinder verkürzt, werde voraussichtlich im Juni 2025 gebaut und ebenfalls rechtzeitig zum Schuljahresbeginn bereitstehen.

Platziert werden die provisorischen Gebäude zwischen der Monbijoubücke und dem Gaskessel. Der Baukredit von 23,4 Millionen Franken wurde von den Stimmberechtigten am 9. Juni 2024 gutgeheissen.

Gute Erfahrungen mit Modulbauweise

Bereits sind in Bern vergleichbare Gebäude in Betrieb. Die Stadt



Für den Sportunterricht wird eine Traglufthalle aufgebaut.

schreibt, sie habe damit gute Erfahrungen gemacht. Zurzeit stehen im Wyssloch und im Brünnpark Schulraumprovisorien in Holzmodulbauweise.

Die Stadt plant, das Provisorium während der Sanierung der Volksschulen Kirchenfeld und Sulgen-

bach – letztere wird voraussichtlich 2028 beginnen – rund sechs bis acht Jahre lang zu nutzen. Die Schulgebäude, die Traglufthalle und das Garderobengebäude können anschliessend abgebaut und an einem anderen Standort eingesetzt werden.

DAVID MARQUIS

Zweitgrösstes Entwicklungsprojekt

«Das Gaswerkareal ist nach dem Viererfeld/Mittelfeld das zweitgrösste laufende Stadtentwicklungsprojekt», so die Stadt Bern. Sie strebe auf dem Gaswerkareal eine urbane Mischnutzung mit einem Wohnanteil von mindestens 60 Prozent und einem breiten Mix von Bauträgerschaften mit Fokus auf den preisgünstigen und gemeinnützigen Wohnungsbau an. Dieses Stadtentwicklungsprojekt werde durch das Schulraumprovisorium nicht behindert, da das betroffene Grundstück erst

in einer letzten Etappe bebaut werden soll.

Planungsrechtlich soll auf dem Gaswerkareal die Zone mit Planungspflicht (ZPP) «Gaswerkareal» geschaffen werden. Sie soll den Stimmberechtigten nächstes Jahr unterbreitet werden und bildet die Voraussetzung für die Realisierung, die im Umfeld der Ryff-Fabrik frühestens 2028 beginnen soll.

Weitere Informationen:
www.bern.ch/gaswerkareal

Optische Täuschungen – das Spiel mit Perspektiven

Das Reporterinnenteam – Greta und Alissa – hat in ihrem Fotoprojekt mit verschiedenen Perspektiven gespielt: Wie muss der Stein im Bild platziert sein, damit es so aussieht, als würde Greta kleiner sein als der Stein? Wie muss ich

als Fotografin stehen, damit es so scheint, als würde Greta über den Kinderwagen laufen? Die hier abgebildeten Fotos sind erste Probeläufe. Wir freuen uns, noch weiter herauszufinden, wie wir optische Täuschungen erzeugen können.



Ein kreatives Abenteuer im Offcut: Erfindungen aus der Überraschungsbox

Wir, zwei neugierige Reporter:innen, haben uns in den Offcut im Holligerhof gewagt und eine Überraschungsbox im offenen Atelier ausgewählt. Ohne zu wissen, was uns erwartet, haben wir uns zwei Stunden lang frei entfalten dürfen

– mit spannenden Gesprächen, jeder Menge Spass und ganz viel Kreativität. Aus den Materialien in der Box sind zwei völlig neue Spiele entstanden! Wenn etwas fehlte, hatten wir die Möglichkeit, im ganzen Laden nach weiteren Schätzen



Auslegeordnung – Die Überraschungskiste wird ausgelegt, und es wird überlegt: Wie können all die unterschiedlichen Materialien für unsere Erfindungen genutzt werden?



Katapult – Mit dem Katapult wird auf Dosen und kleine Ziele gezielt, um je nach Treffer verschiedene Punktzahlen zu erreichen.



Zielspiel mit Kugel und Röhrchen – Die Kugel muss durch das Röhrchen in das Ziel geblasen werden: Ein Punkt für den Karton, zwei Punkte für den weissen Rahmen.

zu suchen. Es war ein fantastisches Erlebnis, dass uns gezeigt hat, wie einfach es ist, Erfinder:in zu werden. Vielleicht wäre das auch etwas für euch – lasst euch im Offcut inspirieren!

OFFCUT Bern
Genossenschaft Warmbächli
Holligerhof 8 (2.UG)
3008 Bern

Öffnungszeiten:
Di bis Fr 11:00 – 18:00 Uhr
Sa 10:00 – 16:00 Uhr

REPORTER_INNEN
UNTERWEGS

«Reporter_innen unterwegs»
ist ein Mentoring-Projekt der
Pädagogischen Hochschule
PHBern.
www.reporterinnenunterwegs.ch

KIRCHEN

KIRCHGEMEINDE HEILIGGEIST

FIGUREN- UND KASPERLITHEATER
27.11.2024; 29.01. & 26.02.2025,
jeweils um 14.30 Uhr

Kirchliches Zentrum Bürenpark
 Kinder ab 4-jährig. Infos und Anmeldung: <https://ogy.de/Figuren-theater24-25>

MODITRÄFF

Donnerstags, jeweils 17 - 20 Uhr
Jugendhaus, Hopfenrain 10

Angebot für alle Mädchen und jungen Frauen ab 6. Klasse. In Kooperation mit Trägerverein für offene Jugendarbeit der Stadt Bern (TOJ)

MUSIKALISCHER ADVENTS-

KALENDER 1. - 24. Dezember,
täglich ein Benefizkonzert um
12.30 - 13 Uhr

Heiliggeistkirche am Bahnhofplatz
 Wer, wann auftritt? Überraschung!

DER NIKOLAUS KOMMT

Do, 5. Dezember, 17.15 Uhr, Park
Kirchliches Zentrum Bürenpark
 Kommt und bringt eure Verse und Lieder mit. Anmeldung bis 29.11.: <https://tinyurl.com/samichlous24>

MUSIKALISCHES WEIHNACHTS-

THEATER «WIEHNACHTSGLÖGGLI»

Sa, 14. Dezember, 17 Uhr
Kirchliches Zentrum Bürenpark,
 Rahel hat ein ganz besonderes Glöckchen gefunden und weiss schon, wem sie es schenken kann.

OFFENES SINGEN AM 3. ADVENTS-

SONNTAG
So, 15. Dezember, 17 Uhr
 16.30 Uhr Choralprobe mit Publikum
Heiliggeistkirche

J.S. Bach: *Weihnachtsoratorium*
 Teile 1-3 / Chor Cantemus Heilig-

geist; Solist:innen; Barockorchester amici musici; Sabine Stoffer, Konzertmeisterin; Michael Kreis, Leitung. Kollekte

WEIHNACHTSKONZERT

Di, 24. Dezember, 16.30 Uhr
Heiliggeistkirche

Urs Joseph Flury «Soledurner Wiehnachtsoratorium» und *Christmas Carols* von John Rutter Chor Cantemus Heiliggeist; Solist:innen; Orchester amici musici; Janina Müller, Konzertmeisterin; Michael Kreis, Leitung. Kollekte

LICHTERMEER AUF DEM BAHNHOFPLATZ

So, 24. Dezember, 20 Uhr
 An Heiligabend feiern wir etwas anders Weihnachten: Ganz still, mitten in der Stadt zünden wir gemeinsam 10'000 Kerzen an. Alle sind willkommen, auch helfende Hände. www.offene-kirche.ch

«LETZTE HILFE KURS»

Sa, 1. Februar 2025, 10 - 16 Uhr
Kirchgemeindehaus Nydegg
 Kurs für Grundwissen über Sterbegleitung. Themenschwerpunkte: «Sterben ist Teil des Lebens», «Vorsorgen und Entscheiden», «Leiden lindern und Abschied nehmen». www.letztehilfe.ch

Kirchgemeinde Heiliggeist

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Bern-Heiliggeist
 Bürenstrasse 8, 3007 Bern
 Telefon 031 370 71 21
sekretariat.heiliggeist@refbern.ch
www.heiliggeist.refbern.ch

KIRCHGEMEINDE FRIEDEN

Abendmusik – «gewohnt ungewöhnlich» mit Live Painting

Das nächste Konzert in der Friedenskirche am **17. November um 17 Uhr** steht unter dem Motto Musikalische Kontraste: «schöni Musig! – grusigi Musig?» und verspricht ein besonderes Ereignis zu werden.

Wie die provozierende Ansage vermuten lässt, verbindet das Konzert bekannte Werke von Johann Sebastian Bach mit Musik des zosten Jahrhunderts, welche gängige Hörgewohnheiten überrascht, aber garantiert erquickt.

Das Programm, welches sich die Musiker:innen Stéphanie Müller Feuga (Violine), Raphael Rauch (Viola), Cassandra Hüntsteiner (Cello) und Olivia Ceresola (Orgel)

ausgedacht haben, verfolgt neben dieser musikalischen Gegenüberstellung die Frage, wie und ob Musik sichtbar gemacht werden kann. Es kommt ein sehr selten gespieltes Orgelquartett op. 52 von Marcel Dupré zur Aufführung: eine Rarität, welche durch spezielle Klangfarbe, Rhythmus, Dynamik und nonchalanten Witz besticht. Dazu wird die Künstlerin Rachel Borchert ein Bild malen; sie bringt ihre visuelle Interpretation dieses Stücks auf Leinwand.

Ausserdem werden Musik von Paul Hindemith, Eigenkompositionen und eine Improvisation (mit Publikum?) dargeboten.

Wir freuen uns sehr auf diesen speziellen Abend und laden Sie herzlich ein. Eintritt frei (Kollekte erbeten). Im Anschluss findet ein kleiner Apéro für alle statt.

Weihnachtskonzert Singkreis Frieden

Sonntag 8. Dezember um 17 Uhr
in der Friedenskirche Bern.

Weihnachtskonzert mit Werken von Marc-Antoine Charpentier. Mit Singkreis Frieden, Solisten, Barockorchester, Leitung: Michael Kreis. Kollekte am Ausgang.



Kirchgemeinde Frieden Bern

Kirchliches Zentrum Bürenpark
 Bürenstrasse 8, 3007 Bern
 031 371 64 34
katrin.klein@refbern.ch
www.frieden.refbern.ch

Restaurant Dock8 – ein Ort, an dem alle willkommen sind

«Für mich ein Ort, an welchem ich gerne verweile, da er von Offenheit, Akzeptanz und Wertschätzung gegenüber allen Menschen geprägt ist.»

Janina Gonella,
 Wohnbegleiterin Wohnenbern



Das Restaurant Dock8 in der Wohnsiedlung Holliger auf dem Warmbächliareal bietet frische, saisonale und regionale Menüs zu günstigen Preisen an. Zusätzlich kocht das Restaurant als Cateringbetrieb für alle Ihre Anlässe, Mahlzeitendienste oder Mittagstische.

Das Dock8 ist auch ein Begegnungsort für das ganze Quartier: alle Menschen können hier verweilen, ohne etwas konsumieren zu müssen. Es finden zudem regelmässig Veranstaltungen statt.

DOCK8

Restaurant · Beratung · Kultur

Schauen Sie vorbei oder reservieren Sie einen Tisch unter:
 Tel. 031 312 55 44 oder
restaurantdock8@wohnenbern.ch

Öffnungszeiten:

Montag – Mittwoch 9-17 Uhr
 Donnerstag + Freitag 9-22 Uhr

Adresse: Holligerhof 8, Bern
 (Zugang über Freiburgstrasse, Bahnstrasse oder Güterstrasse)

WIR LIEBEN BERN NACHHALTIG

Grün – Sozial – Liberal

Wahlprogramm
2025 – 2028



Bisher



**FRANCESCA
CHUKWUNYERE**

Bisher



**MICHAEL
BURKARD**

Bisher



**TANJA
MILJANOVIĆ**

**GRÜNE FREIE
LISTE WÄHLEN!**
Am 24. November

2 × Alec auf die Gemeinderatsliste
und als Stapi wiederwählen!

rot
grün
mitte



GRÜNE | freie
liste

Bisher



**MICHAEL
RUEFER**

Bisher



**MIRJAM
RODER**

Bisher



**CHRISTOPH
LEUPPI**

Bisher



**MATTHIAS
HUMBEL**

IM QUARTIER

Die Tagesstätte für blinde und sehbehinderte Menschen

Am Federweg 22, zwischen Inseleipital, Loryplatz und Holliger gelegen, betreibt der Schweizerische Blinden- und Sehbehindertenverband SBV ein Bildungs- und Begegnungszentrum für blinde und sehbehinderte Menschen. Wir haben den Leiter der Tagesstätte, Renato Colombo, getroffen.



QM: Herr Colombo, wer alles kann in Ihre Tagesstätte kommen? Was genau wird hier gemacht? Wer gilt als blind und was genau ist sehbehindert?

RC: Die einzige Voraussetzung, um hier mitzumachen, ist Blindheit oder eine Sehbehinderung. Volljährigkeit als Voraussetzung versteht sich von selbst. Mitgliedschaft beim SBV ist dagegen nicht obligatorisch, wird aber sehr begrüsst. Die Arbeitszeit kann man frei wählen. Selbstverständlich haben wir eine Küche und dass gutes Essen zu gelingenden Sozialkontakten führt, ist ja bekannt. Es geht also nicht nur um Arbeit und Verdienst. Sondern auch um Erfahrungs- und Informationsaustausch. Zum Beispiel über Baustellen (!) in Bern oder über neue Hilfsmittel, die laufend auf den Markt kommen.

QM: Fehlt noch die Sache mit blind und sehbehindert...

RC: Normalsichtige bezeichnen meistens die angeborene Blindheit als die schlimmste Form. Das ist aber nicht unsere Erfahrung: Wenn jemand im Laufe seines Lebens erblindet, so zwingt ihn das zu ei-

nem kompletten Neustart, dessen Gelingen von vielen Faktoren abhängt, z.B. vom Alter oder der übrigen körperlichen Verfassung. Daher würde ich mich nicht festlegen. Was man aber sagen kann: Der oft langsame Weg in die Blindheit ist sehr schwer; bis jemand bereit ist, den weissen Stock in die Hand zu nehmen und damit allen kundzutun: Achtung, ich bin erblindet, ich bin auf eure Rücksichtnahme angewiesen.

QM: Sind bei Blinden und Sehbehinderten die anderen Sinne besser ausgebildet?

RC: Ja, der Tastsinn ist viel feiner ausgebildet. Blindheit schärft auch den Gehörsinn. Ich habe eine Mitarbeiterin, die mich am Schritt erkennt, wenn ich den Gang entlangkomme. Ob sie mich auch (gut!) riechen kann, will sie mir aber nicht verraten.

QM: Was ist mit den Farben? Sehen Blinde einfach nur schwarz?

RC: Gemäss der Aussage einer blinden Person sieht sie keine Farben, also auch kein schwarz! Das mit dem Schwarz ist eine Hilfsvorstellung der Sehenden. Sie sagte mir, dass sie einfach nichts sehe. Was sehen Sie mit dem Bauchnabel? Nichts! Und so ist es auch mit den Augen einer blinden Person.



Hier in der Holzwerkstatt entstehen gerade Insektenhotels.



Kerzenwerkstatt. Im Vordergrund der grosse Kessel, in dem das Wachs oder das Paraffin erhitzt werden, um dann die Kerzen zu ziehen oder zu giessen.

Heute gibt es aber viele technische Hilfsmittel, z.B. ein Gerät, mit dem sie die Farbtemperatur messen können und so wissen, was bei Kleidern oder in der Wohnung farblich zusammenpasst. Auf dem Handy haben sie eine App, die kann Texte lesen, bzw. sie dann auch gleich laut vorlesen.

QM: Wie sieht es aus finanzieller Sicht aus? Wie geht die Rechnung auf?

RC: Wir haben vom Kanton, gem. Leistungsvertrag, 10 Plätze bewilligt. Zurzeit sind 35 Benutzende eingeschrieben, diese Zahl kann sich ständig ändern. Zusätzlich unterstützen uns verschiedene Partner (Stiftungen, Burgergemeinde Bern). Das Defizit deckt der SBV über Spenden ab.

QM: Kommen wir noch einmal auf die Tagesstätte zurück.

Wie sieht die konkrete Arbeit aus?

RC: Es gibt verschiedene Abteilungen: Holz und Speckstein bearbeiten, Kerzen giessen, Filzen, Macramé, Papierarbeiten, Beton giessen, etc. Gerade haben wir ein paar hundert aufwändige Weihnachtskarten hergestellt.

Die Arbeiten werden verkauft und

die Herstellenden erhalten einen Anteil am Erlös.

QM: Wie sind Sie darauf gekommen, uns für einen Bericht anzufragen?

RC: Wir wünschen uns eine bessere Vernetzung mit dem Quartier. Wir gehen zwar zum Lorymärt und anderen, aber man kann auch am Federweg vorbeikommen und direkt bei uns einkaufen.

QM: Herr Colombo, wir wünschen Ihnen und Ihren Mitarbeitenden viel Erfolg für das nahende Weihnachtsgeschäft.

FÜR DAS QUARTIERMAGAZIN FÜHRTE
RETO STÖRI DAS INTERVIEW



Schweizerischer Blinden- und Sehbehindertenverband SBV

Bildungs- und Begegnungszentrum Bern
Federweg 22, 3008 Bern
sbv-fsa.ch

Direktverkauf

Mo – Do, 08.00–16.30 Uhr,
bitte klingeln

URSINA ANDEREGG
2X AUF JEDE RGM-LISTE!

Anna Leissing (bisher)

AM 24. NOVEMBER:
GRÜNES BÜNDNIS WÄHLEN!
LISTE 20: GRÜNES BÜNDNIS UND GEWERKSCHAFTER*INNEN

Jelena Filipovic (bisher)

Esther Meier (bisher)

Jonas Iff

GRÜNE
GRÜNES BÜNDNIS BERN

20% Winterrabatt
auf alle Behandlungen bis Ende Februar 2025

 **Monika Remund**

Fussreflexzonentherapie & Klassische Massage
Praxisgemeinschaft Sulgeneckstr. 35 · 3007 Bern
079 749 13 21 · kontakt@monikaremund.ch
www.monikaremund.ch

Ich freue mich auf euren Besuch!

Yoga und Pilates

Für Kinder und Erwachsene
Im Chutzenkeller
Chutzenstrasse 66 im Weissenbühl
Info und Anmeldung
079 343 21 19 / pati.p@vtxmail.ch



FDP
Die Liberalen

2x auf die Liste

**Berger für Bern,
weil nicht alles
mit links geht.**

Oliver Berger am 24. November 2024
wieder in den Stadtrat.

oliverberger.ch X @berger_bern

Bisher

QuartierMagazin ^{Stadtteil 3 Bern}

Holligen-Fischermätteli Weissenstein Mattenhof Monbijou Weissenbühl Schönau-Sandrain Marzili

27. Januar 2025
nächster Redaktionsschluss

13. Februar 2025
nächste Ausgabe

**FÜR BERN'S
ZUKUNFT**

Janosch WEYERMANN

Am 24. November 2024:
GEMEINDERAT & STADTPRÄSIDENT

Meh- Farb für Bern!

2X AUF IHRE LISTE!



AMTLICHER WAHZZETTEL FÜR DIE STADTPRÄSIDIUMSWAHL VOM 24. NOVEMBER 2024
Wahl für die Amtszeiten vom 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2028

MUSTER
Wahzzettel für die Gemeinderatswahlen vom 24. November 2024
Wahl von 5 Mitgliedern des Gemeinderats für die Amtszeiten vom 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2028

Janosch Weyerwauk

MUSTER

1 **Meh- Farb für Bern! (MFFB)**

0 1 0 4 0 Janosch Weyerwauk
0 1 0 4 0 Janosch Weyerwauk

QUARTIERVEREIN QVHF

«Dini Zigi isch ke Nuggli!»

Sie finden sich überall, wo sie nicht hingehören: Auf dem Trottoir, bei Sitzbänken, bei Sandkästen und Spielgeräten. Sie sind hoch giftig, sie enthalten bis zu 7000 Chemikalien, nebst Nikotin auch Schwermetalle. Sie vergiften Böden, Wasser – und auch Kleinkinder. Die Tox Info Schweiz registriert jedes Jahr etwa 250 Anfragen zu Kindern unter sechs Jahren, die Zigarettenstummel in den Mund genommen und teilweise auch verschluckt haben.

Nach einem Aufruf der Aktion «Stop2drop» hat der QVHF deshalb im September auf mehreren Spielplätzen im Quartier Zigarettenstummel eingesammelt. Das Resultat war ekelierend. Im Stadtteilpark Holligen kam an einem Nachmittag eine ganze Petflasche voll zusammen (Bild).

Mit gelben Plakaten und der Aufschrift «Dini Zigi isch ke Nuggli!» hat Stadtgrün die Raucher:innen aufgerufen, ihre Stummel in den Aschenbechern der Parkanlagen zu entsorgen. Mit wenig Erfolg, und ihre Mitarbeitenden haben keine Kapazität für Putzaktionen.



Aber die Quartierbevölkerung hätte sie! Es müssten sich einfach Menschen bereitfinden, um für Ordnung zu sorgen. Der QVHF wird im Frühjahr einen Anlauf nehmen, um das zu organisieren.

THOMAS ACCOLA, PRÄSIDENT QVHF



Quartierverein Holligen-Fischermättel
Der Verein, der sich fürs Quartier einsetzt
QVHF, Stoosstrasse 10, 3008 Bern
info@holligen.ch, www.holligen.ch

SCHULKREIS MATTENHOF-WEISSENBUHL

Ausserschulische Lernorte sind wertvoll, intensiv und sehr wichtig.

Diesen Herbst führten zwei 5./6. Klassen vom Schulhaus Pestalozzi je eine Landschulwoche durch. Hier berichten sie von ihren Erlebnissen.

Am Montag 26. August gingen wir, die Klasse 5/6 d in die Landschulwoche – eine Trekking-Woche. Wir haben jede Nacht an einem anderen Ort geschlafen. Mit dem Zug fuhren wir nach Interlaken, mit dem Bus nach Meiringen, von da

gessliche Landschulwoche am malerischen Schwarzsee im Kanton Freiburg verbringen.

Nach einer abwechslungsreichen und teilweise kurvenreichen Fahrt erreichten wir unser Ziel, das Chalet St. Michael idyllisch am Ufer des Schwarzsees gelegen.

Die Woche war gefüllt mit spannenden und abwechslungsreichen Aktivitäten, die sowohl körperliche Fitness als auch Teamarbeit erforderten.



mit dem Zug auf den Brünigpass und von dort wanderten wir 3 Stunden nach Hüttstett. Dies ist eine kleine Alp. Wir haben auf dem Feuer gekocht. Am Tag darauf gingen wir auf die Älggialp, zum geographischen Mittelpunkt der Schweiz. Auf dem Weg dorthin konnten wir im See baden und wir besuchten eine Alpkäserei. Am Mittwoch ging die Wanderung bis zur Stöckalp, von da mit dem Sessellift auf die Melchsee Frutt. Einige von uns badeten sogar im Melchsee. Es war sehr kalt, aber machte grossen Spass! Am Donnerstag verbrachten wir den Tag auf der Frutt. Und am Freitag ging unsere Reise via Planplatten nach Hause.

Highlights der Woche waren das Baden im See, die Sichtung von zwei Adlern, die Kühe, mit Steinen schiefern und die Abschlusssdisco. Folgende Menüs gab es bei uns im Lager: 5 Pi, Älplermaggarone, Riz Casimir, Hackbraten mit Risotto, Salat und Gemüsedip.

In der dritten Schulwoche durften wir, die Klasse 5/6 c, eine unver-

Besonders hervorzuheben sind die folgenden Highlights: Wandern, Rodeln, Schwimmen, Stand-Up-Paddling (SUP) und Minigolf. Daneben gab es zwei besondere Highlights, die die Woche zu einem unvergesslichen Erlebnis machten. Ping Pong im Chalet St. Michael: Die Tischtennisplatte sorgte für viele spannende Matches.

Selbstgekohtes Essen: Unter Anleitung der Lehrpersonen bereiteten wir täglich unsere Speisen selbst zu. Dies förderte das Verantwortungsbewusstsein und die Teamarbeit und brachte uns auch näher zusammen.

Fazit: Unsere Landschulwoche war eine herausragende Erfahrung, die uns nicht nur viele spannende Erlebnisse und Herausforderungen bot, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl stärkte. Die Vielfalt der Aktivitäten, das gute Wetter und die besonderen Highlights machten die Woche zu einem unvergesslichen Ereignis. Wir sind dankbar für die schönen Tage, die wir am Schwarzsee verbringen durften.

QuartierMagazin Stadtteil 3 Bern

Der Stadtteil 3 in Bern ist ein vielfältiger Mikrokosmos, über den es sich zu berichten lohnt!

Das Redaktionsteam sucht Mitarbeiter:innen

Hast du eine Affinität für das Quartierleben im Stadtteil 3? Verfügst du über journalistisches Flair und reizt es dich, unser erfolgreiches QuartierMagazin mitzugestalten, das 5x im Jahr gratis an 20'000 Haushalte verteilt wird? Dann möchten wir dich kennenlernen.

Wir freuen uns über deine Kontaktaufnahme:
info@quartiermagazin.ch

www.quartiermagazin.ch

LETZTE

Pittura, Ezilda Saraceni

Die bald 90-jährige Ezilda Saraceni, Tochter eines Bündners und einer Sizilianerin, verbrachte fast ihr ganzes Leben im Mattenhof- und im Monbijou-Quartier. Sie wuchs mehrsprachig in einem musischen Umfeld auf. Ihr Vater war professioneller Musiker mit Interesse für zeitgenössische Literatur und die Familie besuchte oft Kunstausstellungen. Und weil Ezilda bereits früh viel zeichnete, hätte sie gerne eine Kunstgewerbeschule besucht. Sie musste stattdessen die Töchter-Handelsschule in Bern absolvieren. Eine andere Ausbildung war für ihre Eltern damals keine Option. Die Arbeit im Büro der Volksbank konnte sie allerdings nicht befriedigen. Also heiratete sie, wurde Hausfrau und zog drei Töchter auf. Daneben begann sie zu malen, über lange Jahre als Hobby und von ihrem persönlichen Umfeld wenig beachtet. Erst zu Beginn der 80er-Jahre entdeckte die damalige Lehrerin und spätere Stadträtin Liselotte Lüscher ein Bild von Ezilda Saraceni. Sie erkannte dessen künstlerische Qualität und zeigte es dem Kunstsammler und Galeristen Toni Gerber, welcher ebenfalls sehr angetan war und einige Bilder kaufte. In der Folge konnte Saraceni ihre Bilder mehrfach in Galerien in Bern und Morges ausstellen.



Dass es Ezilda Saraceni in ihrem Leben wohl nicht immer einfach hatte, sieht man ihren leicht surrealistischen Werken an. Da sind viele hohe Mauern, Gitter und wassergefüllte Gräben zu sehen. Oft fühlt man sich als Betrachter in Räumen gefangen. Das Leben sieht man durch die Fenster, selbst hat man nicht daran teil. Das alles ist formal sehr gekonnt in Szene gesetzt. Auch heute noch malt und



zeichnet sie weiter, gegenwärtig in Form von Comics.

Nun hat ihre Tochter Francesca im Eigenverlag einen Bildband mit den Werken von Ezilda Saraceni herausgegeben, ergänzt mit Texten der Autorin Noemi Somalvico. Das Buch «Pittura, Ezilda Saraceni» ist in der Zytglogge-Buchhandlung erhältlich oder auch direkt über cesca.saraceni@gmail.com. Es kostet 60 Franken.

CHRISTOF BERGER



Ezilda Saraceni: Silbermond über Friedenskirche, 2002, 110 x 100 cm, Acryl auf Leinwand, Packpapiercollage.

